

BERLINER ARBEITSKREIS RECHTSWIRKLICHKEIT (BAR)

Interdisziplinäres Forum für
sozialwissenschaftliche Rechtsforschung

Gründungsaufruf

Die **Rechtsforschung in Deutschland** ist in ihrer institutionellen Gestaltung von überkommenen disziplinären Grenzen geprägt. Rechtssoziologen und Kriminologen sind in der Regel den juristischen Fachbereichen zugeordnet und sollen vor allem Themen der justiziellen Praxis bearbeiten. Darüber hinausgehende **sozialwissenschaftliche Fragestellungen** bleiben innerhalb der normativen Rechtswissenschaft weiterhin ausgeblendet. Zwischen der allgemeinen Soziologie und den Rechtswissenschaften fehlt ein Austausch, dasselbe betrifft die Politikwissenschaft, Anthropologie, Ökonomie, Sozialgeschichte und Sozialpsychologie.

Dabei werden in einzelnen Bereichen dieser Fächer Fragen des Rechts berührt z. B. die rechtlichen Grundlagen der Politik und des Verwaltungshandelns, die ökonomische Rechtsanalyse und Institutionenökonomie, der Zusammenhang zwischen Rechts- und Sozialgeschichte zwischen denen für eine **interdisziplinäre Forschung** Bezüge hergestellt werden könnten. Dazu gehören weiterhin die Rechtsethnologie, die Fragen der Rechtswirklichkeit und des Rechtspluralismus ins Zentrum ihrer Diskussion stellt, in Deutschland jedoch kaum in eine theoretische Auseinandersetzung mit den Nachbardisziplinen getreten ist, und die *gender studies*, in denen bereits interdisziplinäre Ansätze verfolgt werden. Während im angelsächsischen Bereich eine interdisziplinäre "**law and society**" - Forschung Wissenschaftler aller Fächer vereint, fehlt in Deutschland eine institutionalisierte fächerübergreifende Diskussion zwischen Sozialwissenschaftler/innen, die sich mit Recht beschäftigen.

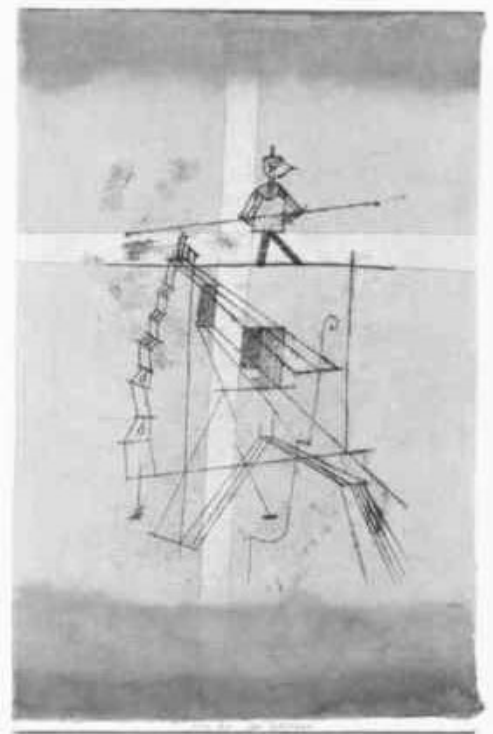
Das Wechselverhältnis von Recht und Gesellschaft soll im Vordergrund der Arbeit des "Berliner Arbeitskreises Rechtswirklichkeit" (BAR) stehen. Zunächst ist geplant, einen Gesprächskreis zu eröffnen, in dem **laufende Forschungsprojekte** vorgestellt sowie theoretische und empirische Fragestellungen disku-

tiert werden können, z.B. in Bezug auf interkulturelle Rechtsvergleiche, Rechtspluralismus sowie die Diskrepanz von Recht und Rechtswirklichkeit. Die **aktuellen Theoriendebatten** der unterschiedlichen Disziplinen sollen in dem Forum zusammengebracht werden. Angesprochen sind alle, die sich in eigenen Forschungsarbeiten mit den angesprochenen Themenkreisen befassen, (Nachwuchs-) Wissenschaftler/innen genauso wie fortgeschrittene Studierende.

In einem ersten Schritt wurde bereits im Internet eine Email-Diskussionsliste eingerichtet, um einen Austausch zwischen den interessierten Teilnehmer/innen zu ermöglichen. Geplant sind dann regelmäßige Arbeitstreffen. Mittel- und längerfristig wird daran gedacht, Tagungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen zu realisieren, sowie eine Literaturdatenbank im Internet aufzubauen. Bei Interesse senden Sie bitte eine Email an:

info@rechtswirklichkeit.de

Sie können sich auch direkt in die elektronische Diskussionsliste einschreiben, indem Sie eine Email an **Recht-und-wirklichkeit-subscribe@yahoogroups.de** schicken. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!



Berlin, im September 2001,
Julia Eckert, Christian Boulanger, Judith Dick, Milena Büchs, Kirsten Wiese

Weitere Informationen finden Sie unter der Internetadresse

<http://www.rechtswirklichkeit.de>